



Um junge Männer für Gesang zu begeistern, ließ Rinscheid den Harmonie-Chor auch neue Wege einschlagen. Fotos (2): Bonifer

# Chorjubiläum zu Dirigierjubiläum

## Zehn Jahre unter Michael Rinscheid: Harmonie gestaltete Konzert mit Gästen

**Froschhausen (op)** ■ Mit einem glanzvollen Konzert feierte die Harmonie Froschhausen das zehnjährige erfolgreiche Wirken von Chorleiter Michael Rinscheid. Zwei Gastchöre bestritten mit dem Männerchor ein Programm der Spitzenklasse. Herbert Fleck begrüßte unter den gut 400 Besuchern Vereinsringchef Frank Lortz, Bürgermeisterin Dagmar B. Nonn-Adams und weitere Ehrengäste.

Den ersten Block eröffnete das Vocalensemble Mömlingen. Der Sieger beim Deutschen Chorwettbewerb 2002, von Leiter Klaus G. Mueller geformt und stimmlich ideal disponiert, sang „Der Geisteranz“ und „Ruhe, schönstes Glück der Erde“ von Franz Schubert. Klanglich veredelt wurde das Programm mit „Morgendämmerung am Meer“ von Hugo Alfven, dem schwedischen Neuromantiker. Das lyrische Stimmungsbild „Die Minnesänger“ von Robert Schumann war krönender Abschluss des Teils.

Den zweiten Block eröffnete Wolfgang Tropf mit seinem Chor aus Bad Langenbrücken mit „Rhythmus der Zeit“ von Cy Coleman. Stimmungsvoll und ausdrucksstark gelang

das „Dona Maria“ von J.K. Scharf. Der Chorsatz „Die Rose“ strahlte Glanz und Volumen ab. Das „Glory, Hallelujah“ im Satz von Tropf, ein Freiheitslied aus den USA, von Chor und Solist Helmut Kramer stimmungsvoll dargeboten, erntete begeisterten Beifall.

Mit dem Gospel „When the Saints“ beschlossen die Sänger ihren Part, von Gerd Illing einfühlsam am Klavier begleitet.

Den dritten Teil gestalteten die Mömlinger mit „Abendfrieden“ von Franz Schubert und Felix Mendelssohns „Der Jäger Abschied“, einem romantischen Glanzstück. Das Spiritual „Set Down Servant“ von Robert Shaw bestach mit Rhythmus und herausragender Solistendarbietung im zweiten Tenor und zweiten Bass. Der Auswahlchor be-

schloss sein Programm mit

„Ev'ry Time I Feel“, vom Publikum begeistert gefeiert. Als stürmisch geforderte Zugabe erklang das Spiritual „Niemand vergess' ich den Tag“ im Satz von Rudolf Desch. Solistisch gefielen Wolfgang Freudenberger (erster Tenor) und Walter Mayer (zweiter Bass).

Der Männerchor der Harmonie unter Musikdirektor Rinscheid bewies im letzten Teil sein Können, mit dem „Tambourgesell“ von Fritz Lubrich und dem französischen Spiritual „Agonie“ von Carlo Bolle. Das Spiritual „Wo warst du?“

Satz und Text von Winfried Siegler, war ein Glanzpunkt, den Solist Manfred Sehr wirkungsvoll gestaltete. „In der Fremde“ im Satz von Rudi Kühn war vom ersten Bass fein nuanciert umgesetzt. Eine musikalische Reise auf die Osterinsel „Rapa Nui“ mit deutschem Text vom

Komponisten Arnold Kempkens versprühte musikalische Lebensfreude. Auch rhythmisch gut gemeistert, begeisterte der Titel das Publikum. Billy Joels „The Longest Time“ im Satz von Roger Emerson gestaltete Solist Markus Geis gekonnt und technisch perfekt. Der Chor kam dabei klangvoll zur Geltung.

Beim Gospel „Rock a my Soul“ glänzte Solist Roland Korb mit stimmlicher Spannkraft. Mit der Weise „Siyahamba“ aus Südafrika im Satz von Gottfried Herrmann bewies der Chor, dass er bereit ist, neue Wege einzuschlagen um junge Männer für den Gesang zu begeistern.

Die Besucher zeigten ihre Zufriedenheit mit rhythmischem Beifall. So brachte der Chor südafrikanisch und englisch gesungene Lebensfreude zum Ausdruck.

Herbert Fleck, der überzeugend moderierte, dankte den Chören aus Bad Langenbrücken und Mömlingen für ihre Leistung mit Blumen. Dank galt auch Michael Rinscheid. Mit Gesprächen ließen Sänger und Besucher den Abend harmonisch ausklingen. Norbert Burkard und sein Team hatten alles gut vorbereitet.



Michael Rinscheid galt Dank.